



Die Pferdefreunde Grüsselbach präsentierten ein Pferd, das im Unterhalt extrem kostengünstig ist.

Fotos: Karl-Heinz Burkhardt

Mozart war auch in Grüsselbach ein Thema.

Heiterer Lindwurm entlang des Grüsselbachs

Jubiläumsumzug zum 50. Bestehen des Karneval-Vereins / Allianz-Arena als Symbol der nahenden Fußball-WM

GRÜSELBACH (jw) Zum 50. Jubiläum des Karneval-Vereins-Grüsselbach 1956 bot sich den Aktiven zu Fuß und auf den Motivwagen gestern ein wunderschönes Bild: Dicht gedrängt standen die kostümierten Zuschauer und jubelten den Teilnehmern des Rosenmontagsumzuges zu. Insgesamt 52 Gruppen schlängelten sich entlang des Grüsselbachs durch das Örtchen mit rund 200 Einwohnern.

Dabei fiel eines sofort auf:

Die Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land steht unmittelbar bevor. Etliche Narren hatten ihre Haare in den Nationalfarben gefärbt, trugen Trikots, hatten Fußbälle auf dem Kopf oder schwenkten Deutschlandfahnen. Da erstaunte es auch nicht, dass ein gelungener Nachbau der Münchner Allianz-Arena in der außergewöhnlichen Schlauchbootform durch Grüsselbach gezogen wurde – traditionell zu den Klängen von „Football is coming

home“. Die Bayern-Fangemeinschaft hatte den Münchner Prachttempel in nur geringfügig kleinerem Maßstab nachempfunden.

Die unmittelbare Nähe zur früheren Grenze und zur Mahn- und Gedenkstätte Point Alpha – sie wurde den trotz der Kälte nicht frierenden Jecken bildlich vor Augen geführt. Ein Traktor schleppte das modellierte Duplikat eines Wachturms auf dem Grenzstreifen. „Wir sind das Volk“, ertönte es aus einem Mega-

fon. Und die Freude über den Mauerfall 1989 dokumentierten ein Trabbi, der im Grenzwall steckte, sowie ein Foto des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl.

Zum Schneefall mischten sich gestern auch dicke Schaumflocken, abgeschossen aus einer Schaumkanone. Eine gelungene Ankündigung für die kommende feucht-fröhliche Party am 14. Juni in Setzelbach.

Einen ganz besonderen Wunsch brachten die Gäste

aus Soisdorf zum Ausdruck. Sie forderten eine Seilbahn zum Soisbergturm und hatten gleich ein entsprechendes Modell parat, das von einem historischen Lanz Bulldog gezogen wurde. Werbung in eigener Sache betrieben ebenfalls die Soisdorfer. Sie wiesen mit einem Nachbau der Kirche auf die Feierlichkeiten zum 1225. Jubiläum im Mai hin.

Eifrig wurde der Durst nicht nur am Straßenrand gelöscht, sondern auch auf dem Wagen

der Freiwilligen Feuerwehr Rasdorf. Die überdimensionalen Brandinspektoren ließen nichts anbrennen und stillten ihren Durst mit mächtigen Strohhalmen.

Ein echter Hingucker war auch die Zugnummer der Pferdefreunde Grüsselbach. Sie hatten auf einem ganz besonderen Pferderücken Platz genommen: auf einem Baumstamm. Kopf und Schweif ließen die Illusion eines lebenden Rappen perfekt erscheinen.